

Fußball

Ein Zähler in Stadthagen wäre genug

Wenn sich die Kicker des Koldinger SV ihre Minimalchance auf den zweiten Platz in der Bezirksliga 3 wahren wollen, müssen sie am Sonntag (15 Uhr) beim FC Stadthagen punkten. Eine leichte Aufgabe sieht jedoch anders aus, als das Gastspiel beim Tabellenvierten, den Koldingers Trainer Diego De Marco aus drei Gründen als Favoriten bezeichnet. „Sie spielen vor eigenem Publikum, sind besser aus der Winterpause gekommen und stehen ja auch in der Tabelle vor uns“, sagt der 43-Jährige, der zufrieden damit wäre, „wenn wir einen Punkt aus Stadthagen mitnehmen“.

Bis auf Markus Tarrach, der noch mit Schulterproblemen zu kämpfen hat und hinter dessen Einsatz daher ein Fragezeichen steht, hat De Marco sein Aufgebot beisammen, im Tor wird erneut Oliver Zwillus stehen. Weil die Gastgeber wie sein Team auch eher über das Spielerische kommen, freut sich De Marco auf eine gut anzusehende Partie. „Beide Mannschaften spielen auf Augenhöhe Fußball“, sagt er – und in diesen Worten schwingt Anerkennung für beide Seiten mit. Diese verdienen sie sich zumindest an guten Tagen. Einen solchen hatten die Koldinger auch beim 1:1 gegen den FC Springe am vergangenen Wochenende – einzig im Abschluss haperte es. Leichter werde es jedoch am Sonntag nicht, Tore zu erzielen, glaubt der Italiener De Marco. Mit seinem Landsmann Ciro Miotti verfügen die Gastgeber nämlich über einen exzellenten Torhüter. Ein weiterer herausragender Akteur des FCS ist Stanislaw Schkurin (zehn Tore). ub

Kurz notiert

Bernd Porcarelli liegt zum Saisonende sein Traineramt beim in der 1. Fußball-Kreisklasse 3 beheimateten FC Springe II nieder. Er wechselt zum SC Bison Calenberg, derzeit Zweiter der 4. Kreisklasse 2. ub



Bei den Arnumern um Torhüter Michael-Sebastian Engelhardt (links) läuft es zurzeit rund, beim Lokalrivalen aus Hemmingen-Westerfeld mit Frederick Wenzl beileibe nicht. Michelmann

Othersen gehen die Spieler aus

Fußball: Bezirksliga 3 – Septett fehlt

VON MARKO HAUSMANN

Merklich dünner ist die Luft für den SC Hemmingen-Westerfeld vor dem Auswärtsspiel beim TSV Barsinghausen am Sonntag um 15 Uhr geworden. Nicht nur, dass der Auftakt aus der Winterpause für die Mannschaft von Sven Othersen mit zwei Niederlagen gewaltig in die Hose gegangen ist. Nun muss der Trainer am Deister auch noch auf etliche seiner Stammkräfte verzichten. „Wir werden wohl Hilfe der A-Juniorer benötigen“, sagt Othersen, dem Gernot Leipold (Riss im Trommelfell), Metin Akyol (Knieprobleme), Alexander Thomsen (Sperr), Christian Rosentträger (Taufe), Stefan Alps (Mittelhandbruch), Kevin Macke (interne Sperr) sowie Björn Rodewald, der seit drei Wochen unentschuldig abwesend ist, fehlen. Was sich Macke zu Schulden kommen lassen hat, verriet

Othersen nicht. „Das bleibt intern“, sagt er.

Gänzlich anders stellt sich die Situation derzeit beim Nachbarn SV Arnum dar, der bereits morgen um 16 Uhr beim VfL Bückeburg II im Einsatz ist – und die Reise ins Schaumburger Land mit reichlich Selbstbewusstsein im Gepäck antreten kann. „Mit zwei Siegen sind wir

Wir haben derzeit sehr viel Spaß im Training.

Michael Opitz
Trainer der SV Arnum

sehr gut aus der Winterpause gekommen. Es sieht danach aus, als würden wir den goldenen Oktober im März fortsetzen“, sagt Trainer Michael Opitz, der – ganz anders als der

Rivale – alle Mann an Bord hat. Beste Voraussetzungen, um die anstehenden drei Aufgaben gegen Teams aus unmittelbarer Tabellennähe anzugehen. „Wir haben richtig viel Spaß im Training und arbeiten sehr konzentriert“, sagt Opitz. Mit einem Sieg würden die Arnumern am VfL vorbeiziehen – und mit noch mehr Freude trainieren.

Erteilt Ricardo Díaz García Denkpausen?

Fußball: Bezirksliga 3 – Trainer des FC Springe deutet Umstellungen an

„Im Abstiegskampf müssen wir effektiv sein, da helfen uns auch dreckige Punkte“ – Ricardo Díaz García, Trainer des FC Springe, ist nach dem schmeichelhaften 1:1 beim Koldinger SV keineswegs abgeneigt, auch im Heimspiel morgen (16 Uhr) gegen den TuS Niedernwöhren auf nicht unbedingt attraktive Art und Weise Zählbares einzufahren. Der Vorletzte startet gegen den Dritten der Bezirksliga 3 zwar

als Außenseiter, der Spanier erwartet jedoch keinen übermächtigen Gegner.

Díaz García fordert von seiner Riege Killerinstinkt im Abschluss. „Wir werden gegen einen körperlich äußerst robusten Gegner nur wenige Chancen bekommen, daher müssen wir den Torerfolg wollen“, fordert er. So habe der TuS seine Stärken in der Defensive und sei durch kopfballstarke Akteure gefährlich bei Standards.

Den Grundstein zum erhofften ersten Sieg des Jahres soll indes die eigene Defensive legen. „Jedem muss klar sein, dass er sich im Keller der Liga quälen muss, um die Treppe nach oben zu klettern“, meint Díaz García. Dass seine Mannschaft kämpferisch dagegenhalten kann, hat seine Elf zuletzt in Koldingen bewiesen. Allen voran war der Punktgewinn aber Torhüter Robin Bartels zu verdanken, der nach Aus-

kunft seines Trainers „einen Megajob gemacht hat“.

Wahrscheinlich wird Díaz García seine Elf umbauen, da Ruven Klimke wegen einer verhärteten Wade auszufallen droht. Möglich ist es darüber hinaus auch, dass der Coach einigen Akteuren eine Denkpause verordnet. Nach Verletzungspause kann Marvin Wächter auf sein Comeback hoffen, in Koldingen gehörte er bereits zum Aufgebot. bg

Fußball

Zwei Patzer und wieder keine Punkte

Die SpVg Laatzen gerät in der Kreisliga 1 immer tiefer in den Abstiegsumpf – oder präziser ausgedrückt: Ihr gelingt der erhoffte Befreiungsschlag nicht. Auch im Nachholspiel gegen den SV 06 Lehrte zog die Mannschaft von Holger Wongel mit 0:2 (0:2) den Kürzeren, der Vorsprung auf Schlusslicht MTV Ilten II beträgt damit weiterhin lediglich zwei Punkte. „Wir haben die Partie durch zwei individuelle Fehler in der Innenverteidigung verloren“, sagte der Trainer.

Beim 0:1 durch Markus Olschar war Denis Schnellbacher nicht im Bilde (18.). Abgesehen von dieser Situation lieferte der Neuzugang von der SV Arnum eine starke Leistung ab. Die Vorentscheidung fiel in Minute 38, als Tony Heidenreich das 2:0 besorgte. „Im zweiten Durchgang hat meine Elf den Vorsprung nur noch verwaltet“, monierte SV-06-Coach Lars Bischoff. Einziger Aufreger in Hälfte zwei: Rot für Lehrtes Michel Richter und Laatzens Tjark Janssen nach einer Rangelei (74.). dd

Bürsts Saison beginnt jetzt erst so richtig

Fußball: Bezirksliga 3 – FC Eldagsen gastiert beim VfR Evesen – Stürmer kämpft sich heran

VON ULRICH BOCK

18 von 30 – und damit 60 Prozent – seiner Punktspiele hat der FC Eldagsen in dieser Saison bereits absolviert, für Rafael Bürst aber beginnt die Spielzeit erst jetzt so richtig. „Bislang ist es für mich persönlich echt bitter gelaufen“, sagt der 27-jährige Offensivmann. Doch vor der Partie der Deisterstädter am Sonntag um 15 Uhr beim VfR Evesen

hat es sehr stark den Anschein, dass sich alles zum Guten für Bürst wendet.

Gegen den TSV Havelse II ließ er den Ball am vergangenen Wochenende wenige Sekunden nach seiner Einwechslung im Netz des Gegners zappeln. Kaum zu glauben, aber wahr: Es war der erste Treffer des Schalkefans in dieser Saison. In der vergangenen Spielzeit hatte Bürst es 13-mal krachen las-

sen. Was ist passiert? Durch ein Malheur abseits des Platzes riss sich Bürst im Sommer ein großes Stück Haut von der Ferse, weite Teil der Vorbereitung verpasste er dadurch. „Als ich wieder dran war, hatte ich plötzlich Probleme mit der Leiste. Das hat sich als ganz schön langwierig herausgestellt“, erinnert sich Bürst. Erst in der Winterpause kurierte er die Verletzung aus, seitdem ist er fit

– aber auch hinten dran. „Unser Kader ist sehr ausgeglichen besetzt, besonders auch in der Offensive“, sagt der Angreifer. Da sei es natürlich schwer, einen Platz in der Startelf zu erobern – zumal es für das Team ja prächtig läuft. „Und



Rafael Bürst

der Erfolg der Mannschaft steht an oberster Stelle“, sagt Bürst, der es gut nachvollziehen kann, wenn Trainer Milan Rukavina ihn derzeit zunächst auf der Bank sitzen lässt, sich freut, wenn er wie gegen die Havelser früh eingewechselt wird, und diesen Umstand natürlich dennoch durch gute Trainingsleistungen schnellstmöglich zu seinen Gunsten verändern will. Die Saison ist ja noch lang.

Termine

Fußball

Männer, Kreisliga 2: Mühlenfeld II – Wacker Neustadt (So., 12.30 Uhr), TuS Garbsen II – Garbsener SC, Horst – Engelbostel-Schulenburg, Mardorf-Schneeren – Helstorf, Scharrel – Krähenwinkel/Kaltenweide II, Luthe – Kolenfeld, Poggenhagen – Elze, Mellendorf – Berenbostel (alle So., 15 Uhr); **Kreisliga 3:** Seelze – Barsinghausen II (So., 15 Uhr); **Kreisliga Nienburg:** Rodewald – Kreuzkrug-Huddestorf (So., 14 Uhr); **Kreisliga Schaumburg:** Hagenburg – Niedernwöhren II (So., 15 Uhr); **1. Kreisklasse 2:** Mariensee/Wulfelade – Bordenau (So., 14 Uhr), Esperke – Gümmer, Dedensen – Bokeloh, Sparta Langenhagen – Stelingen II, Osterwald – Godshorn II, Brelingen – Wedemark, Resse – Mandelsloh (alle So., 15 Uhr); **1. Kreisklasse 3:** Velber – Benthe, Harenberg – Bredenbeck (beide So., 15 Uhr); **1. Kreisklasse Schaumburg:** Hagenburg II – Apelein (heute, 19.30 Uhr); **A-Junioren, Landesliga:** Alfeld – TuS Garbsen (Sbd., 13 Uhr); **Bezirksliga 1:** Marklohe – Mühlenfeld (Sbd., 16 Uhr); **Bezirksliga 2:** Wunstorf – Krähenwinkel/Kaltenweide (Sbd., 15 Uhr); **B-Junioren, Landesliga:** Tündern – Garbsen (Sbd., 16 Uhr), Havelse II – Wunstorf (So., 11 Uhr); **C-Junioren, Landesliga:** Hildesheim – Wunstorf (Sbd., 14 Uhr); **Bezirksliga:** Basche United – Berenbostel (Sbd., 14 Uhr); **Frauen, Bezirksliga 1:** Barrien – Garbsener SC (Sbd., 17 Uhr); **Bezirksliga 1:** Wunstorf – Algestorf (So., 12 Uhr)

Tischtennis

Herren, 1. Bezirksklasse 7: TuS Seelze III – TuS Gümmer III (Sbd., 14 Uhr), TuS Gümmer III – TSV Neustadt (So., 14 Uhr); **2. Bezirksklasse 13:** TuS Gümmer IV – SV Marienwerder III (Sbd., 18 Uhr); **2. Bezirksklasse 14:** TSV Poggenhagen – TV Mandelsloh, TTV Kolenfeld – TTT Nord Garbsen (beide heute, 20 Uhr), TuS Gümmer V – SV Frielingen II (Sbd., 18 Uhr), TV Mandelsloh – SV Frielingen III (Sbd., 18.30 Uhr), TTT Nord Garbsen – TSV Mariensee/Wulfelade (Sbd., 19.30 Uhr); **Damen, Bezirksliga 4:** TSV Schneeren – TSV Heiligenrode II (heute, 20 Uhr); **Bezirksklasse 7:** TTV Kolenfeld – TSV Schneeren III (heute, 20 Uhr), TSV Schneeren II – SG Letter 05 (heute, 20 Uhr); **Jungen, Niedersachsenliga:** TSV Klein Heidorn – TuS Gümmer (heute, 19 Uhr); **Mädchen, Niedersachsenliga:** TuS Seelze – TTV Evessen (So., 14 Uhr)

Kein Futter für die Krähen

Fußball: Bezirksliga 2 – Eilveser zum Verfolger, Stelinger gegen den Letzten

VON SINA TERNIS UND STEPHAN HARTUNG

Mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch fahren die Spieler des **STK Eilveser** zur Partie am Sonntag (15 Uhr) beim TSV Krähenwinkel/Kaltenweide. Die Erinnerungen an das Hinspiel, das sie mit 0:5 verloren, sind noch immer sehr lebendig. „Die haben uns auf eigenem Platz aufgefressen“, sagt STK-Trainer Jürgen Wagner. Der größeren Druck sieht er indes beim Tabellenzweiten, der bei einem Spiel weniger zehn Punkte hinter den Eilvesern liegt.

Sollte der STK allerdings genauso auftreten wie am vergangenen Spieltag beim 1:2 gegen den FC Lehrte, dürfte gegen die Krähen erneut eine Pleite drohen. „Der Wille war gar nicht da. Ich hoffe, das war ein rechtzeitiger Schuss vor den Bug“, sagt Wagner, der auf den rotgesperrten Nico Lolies verzichten muss. Ersatztorwart Martin Dnoraczek fällt wegen einer Fingerverletzung aus, Dennis Laszus und Florian Horns kehren in den Kader zurück.

Der **TSV Stelingen** hat, über den Jahreswechsel gerechnet, drei Spiele in Folge gewonnen – mit 8:1 Toren. Am Sonntag um 15 Uhr kommt der TSV Engensen ins Waldstadion.

Trainer Christian Pfortner freut sich über die Rückkehrer Sven Meyer, Alexander Krzewina, Kevin Becker und Richard Leimann. Dafür fallen Michael Habryka, Nick Reinhardt, Corbin Beike und Kevin Böttger aus. Der Coach greift zwar nicht auf Akteure aus der A-Jugend zurück, dafür aber weiterhin auf Marco Stetzkowski, Trainer der zweiten Mannschaft, zuletzt sogar Torschütze in Ilten. „Stetze tut uns gut“, sagt Pfortner.



Für Hämelerwalds Martin Ritter (von links) ist es keine gute Ausgangslage, mit dem Rücken zum Ball und zu den Stelinger Alexander Krzewina und Paul-Landu Kiyedi zu stehen. Auch Schlusslicht TSV Engensen soll übermorgen im Stelinger Wald nicht besser dastehen. Chris

Nicht immer zugucken, sondern zupacken

Fußball: Bezirksliga 3 – Blume-Elf in Letter – TuS seit elf Monaten auswärts ungeschlagen

VON SINA TERNIS UND NICOLA WEHRBEIN

Die Tabelle spricht eine deutliche Sprache, aber genau das sei die Gefahr, meint Trainer Holger Gehrmann vor dem Heimspiel seiner **SG Letter 05** am Sonntag (15 Uhr) gegen den Dritttletzten **TSV Schloß Ricklingen**. „Die Schloß Ricklinger stehen mit dem Rücken zur Wand“, sagt er. „man schlägt sie nicht im Vorbeigehen. Sie sind bei Standards immer gefährlich.“

Richtige Mischung

Von seinen Kickern fordert Gehrmann, die richtige Mischung aus Defensiv-

und Offensivarbeit zu finden, zwei Siege in Folge hätten ihnen Auftrieb gegeben. Adrian Deuschmann ist wegen einer roten Karte gesperrt.

Wenn es darum geht, vor dem Gegner zu warnen, findet auch Günter Blume Argumente. „Die Letteraner haben gerade einen Lauf“, sagt der TSV-Trainer. „Wir müssen verhindern, dass sie vor unserem Tor auftauchen. Meine Jungs gucken manches Mal dem Gegner zu, statt richtig zupacken. Daran arbeiten wir.“ Auch die Gäste müssen mit Sven Korzetz einen Spieler wegen Rotsperrre ersetzen. Lokman Tavan und Sebastian Wilhelm drohen ebenso auszufallen.

„Ich erwarte ein offenes Spiel“, sagt Martin Kummer, der Trainer des auf gegnerischen Plätzen seit elf Monaten ungeschlagenen **TuS Garbsen**. Seine Elf muss morgen (16 Uhr) beim 1. FC Germania Egestorf/Langreder II antreten. „Die Egestorfer versuchen, auf dem Platz ihr eigenes Ding zu machen. Das kommt uns entgegen“, sagt Kummer.

Einige Umstellungen

„Um drei Punkte mitzunehmen, müssen wir unsere Chancen besser nutzen als jüngst gegen den TSV Barsinghausen“, betont der Coach, der zu einigen personellen Umstellungen gezwungen sein wird. Abwehr-

strategie Benjamin Weiß ist auf Studienfahrt. Die Offensivkräfte Justin Fehder und Max Hepner konnten wegen einer Erkältung nicht trainieren. „Wir sind aber gut aufgestellt, das ist kein Problem“, sagt Kummer. Für Kevin Kainka (Bänderriss im Finger) steht wieder Routinier Maik Duchrow zwischen den Pfosten.

Dem **TSV Havelse II** hilft am Sonntag (16 Uhr) gegen den SV Nienstädt 09 nur ein Heimsieg, um den Anschluss nicht komplett zu verlieren. Die Fakten spre-



Kevin Kainka

Tischtennis

TuS hat den Meistertitel vor Augen

Primus TuS Seelze hat in der **Damen-Bezirksklasse 7** mit dem 8:2 im Gipfeltreffen bei der SG Letter 05 einen riesigen Schritt in Richtung Meisterschaft gemacht. Dabei zeigte die beste Spielerin der Mädchen-Niedersachsenliga, Seraphine Moser, dass sie bereits bei den Damen bestehen kann. Das 4:0 gelang ihr mit einem 11:8, 11:7, 11:7 gegen Tanja Bernier, und auch gegen die Topspielerin dieser Klasse, Andrea Schnecke, ließ das Nachwuchstalent beim 11:5, 11:7, 13:11 nichts anbrennen. Schnecke führt die Statistik mit einer 35:3-Bilanz an.

Das Spiel gegen den TSV Mesmerode hatte der TuS zuvor mit 8:0 gewonnen. Der TSV Schneeren II siegte beim TuS Vahrenwald mit 8:1, während bei den **Herren** der TSV Mühlenfeld, Letzter der 2. Bezirksklasse 14, daheim gegen den TuS Gümmer V nach einer 4:2-Führung noch mit 6:9 verlor. Peter Könecke/Andre Helmers behaupteten sich in fünf Sätzen und gewannen auch ihre zweiten Einzel. Beim TuS überzeugte das untere Paar mit Holger Meyer und Frank Hesse. ma

Sport vor Ort

Turnen: Mit 20 Sportlerinnen, die in unterschiedlichen Wettkampfklassen antraten, ist der TSV Kolenfeld in Langenhagen bei der Kreismeisterschaft an den Start gegangen. Vanessa Mey belegte den ersten Platz. Michelle Gref wurde Zweite und Larissa Eberhardt sowie Caroline Castro jeweils Dritte. Es wurden Übungen von P 5 bis P 7 an den Geräten gezeigt. dh

chen allerdings nicht gerade für den Tabellenletzten, der nach den Abgängen im Winter noch nicht in Fahrt gekommen ist – beim 4:4 in der Hinrunde hatte die Spielerdecke noch etwas besser ausgesehen.

Immer wach sein

Auch wenn Holm Schwininger sagt, die Nienstädter seien keine Übermannschaft, weiß der Trainer natürlich, dass schon vieles zusammenkommen muss, damit es für einen Erfolg reicht. „Wir müssen durchgehend wach sein“, sagt er. Nach dem 0:9 in Eldagsen soll das Augenmerk auf der Defensive liegen, es steht der gleiche Kader zur Verfügung.

Fußball

De Cosmo präferiert den A-Platz

Das Ziel formuliert Carlo de Cosmo deutlich. „Wir wollen jede Woche etwas besser machen“, betont der Coach des Bezirksligisten TSV Barsinghausen. Das sollte allerdings nicht nur zu sehen, sondern auch auf dem Punktekonto zu spüren sein.

Deshalb nahm der Coach die Leistungssteigerung seiner Schützlinge beim 1:1 in Garbsen gegenüber der 1:3-Heimniederlage gegen den TuS Niedernwöhren eine Woche zuvor zufrieden zur Kenntnis. „Das war ein Spiel, wie ich es liebe“, freut sich der Trainer über den erstklassigen Auftritt beim designierten Meister. „Die Jungs haben taktisch schlau gespielt, gut gestanden, gut verschoben, gut verteidigt.“ Und das reichte zumindest für einen Zähler, was die brisante Lage des TSV allerdings nur unwesentlich verbessert. Mit 22 Punkten haben die Barsinghäuser gerade einmal zwei Zähler Vorsprung auf den ersten direkten Abstiegsplatz.

Um die Situation entscheidend zu optimieren, soll deshalb am Sonntag (15 Uhr) im Heimspiel gegen den SC Hemmingen-Westerfeld ein Sieg her. „Wir müssen unsere Möglichkeiten konsequenter nutzen. Außerdem kann das Passspiel schneller, härter und präziser sein, um den Gegner noch mehr ins Laufen zu bringen, Räume zu schaffen und Chancen herauszuspielen.“ Apropos Räume: „Ich würde es begrüßen, wenn wir auf dem A-Platz spielen könnten, denn die Größe des Platzes kommt uns entgegen, ist für unser Spiel einfach besser.“ Personell werde er nichts verändern, schließlich habe sich das Team gut präsentiert. ni

Tolle Aufgabe beim Ersten

Fußball: Oberliga – Egestorfer gastieren morgen bei den FT Braunschweig

VON DAVID LIDÓN

Für den 1. FC Germania Egestorf/Langreder hat sich das 1:1 am vergangenen Wochenende gegen den VfL Osnabrück II aufgrund des späten und unnötigen Gegentores im ersten Moment wie eine Niederlage angefühlt. „Dabei sind wir doch mit vier Punkten gut aus den Startlöchern gekommen“, sagt Coach Jan Zimmermann. Diesen positiven Trend fortzusetzen, wird nicht einfach: Morgen (16 Uhr) gastiert der 1. FC beim Primus FT Braunschweig.

Es sind die individuellen Fehler, die der Germania

wie gegen Osnabrück oft im Weg stehen. „So etwas kann man leider nicht wegrainieren“, meint der Trainer. Für das Gastspiel beim Spitzenreiter wird er sein Team taktisch umstellen. „Die Braunschweiger agieren mit Dreierkette. Gegen die zu spielen ist nicht einfach“, weiß Zimmermann. Es werde spannend zu sehen sein, wer in der Partie das Heft in die Hand nimmt. Der Coach freut sich auf die Begegnung mit den Freien Turnern und spricht von einer „tollen Aufgabe“. Mit einem Sieg könnte die Egestorfer die Oberliga wieder spannend machen – wenn nur

die Personalsorgen nicht wären.

Tilman Zychlinski fällt mit einer Muskelverletzung aus, der Einsatz des fußmladen Maximilian Hamann ist fraglich. Thorben Schierholz trainiert nach seinem Infekt wieder. Zimmermann geht davon aus, dass der Goalgetter nicht topfit, aber einsatzfähig ist. „Wie wertvoll ein hundertprozentig fitter Schierholz ist, hat man beim 4:2 in Wunstorf gesehen“, spielt der Trainer auf die zwei Tore des Stürmers an, der in den bisherigen Saisonspielen nur selten bei voller Gesundheit aufgelaufen ist. Einen Licht-

blick gibt es dennoch: Sascha Derr steht wieder zur Verfügung.

Sehr unglücklich findet Zimmermann die Planung, dass die Germanen-Reserve zeitgleich beim Bezirksliga-Ersten TuS Garbsen antreten muss: „Wir können in unserer Situation keinen Mann abstellen, um das Team von Suad Smailovic zu unterstützen.“ Akteure wie Marek Waldschmidt, Marvin Stieler und Pascal Biank, die zuletzt wenig Minuten hatten und Spielpraxis brauchen, hätten der Zweiten in dieser wichtigen Partie sicherlich gut zu Gesicht gestanden.

Wir für Sie

Sie wollen über Ihre sportliche Veranstaltung informieren? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Sportredakteur David Lidón erreichen Sie unter Telefon (05 11) 5 18 29 09 und per E-Mail an sport@calenberger-zeitung.de.



Fußball

0:4 hängt noch in den Köpfen

In der Bezirksliga 3 möchte der 1. FC Germania Egestorf/Langreder II morgen (16 Uhr) im Heimspiel in Langreder gegen Tabellenführer TuS Garbsen Revanche für die Hinspielniederlage nehmen.

„Wir haben beim TuS mit 0:4 verloren und unsere höchste Saisonniederlage kassiert. Das hängt meinen Spielern noch in den Köpfen“, sagt Suad Smailovic. Personell will sich der erkrankte Coach kurzfristig einen Überblick verschaffen, ist sich aber sicher, dass die Germanen-Reserve eine schlagkräftige Mannschaft aufbieten wird. „Fakt ist, dass wir nur eine Chance haben, wenn alle ihr komplettes Potenzial abrufen“, fordert Smailovic gegen den Primus volle Konzentration und absolute Leistungsbeurteilung. „Fehler werden vom TuS sofort bestraft. Zudem wollen wir mit unserer starken Offensive die Garbsener von unserem Tor fernhalten“, betont der Trainer. Soll der TuS auf dem Weg in die Landesliga noch gestoppt werden, müsste das Smailovic-Team ein Zeichen setzen und drei Punkte holen. mh



Thorben Schierholz (rechts, gegen den VfV 06 Hildesheim) geht für die Germania geschwächt auf Torejagd.

Zwing

Fußball

Immer gut informiert



Die Fußball-Rückrunde läuft auf Hochtouren. Damit Sie genau wissen, wo, wann und mit welchen Zielen Ihre Lieblingsmannschaften ins Rennen gehen, gibt es auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de zahlreiche Vorbereitungen zu den Partien. Eine spannende Frage lautet dann auch wieder: Wer wird der Held der Woche? Sie können am Sonntag und Montag dabei sein und mitmachen. Einfach per Mausclick abstimmen und Ihren Favoriten zum Titel tragen. ap

Wie ein 40-Jähriger im Tor glänzen kann

Fußball: Kreisliga 3 – Munzeler Matthias Henze ist kein gelernter Keeper, macht aber den Job

VON MARKO HAUSMANN

Die Rolle des Torwarts im Fußball ist einzigartig. Er steht ganz alleine, als hinterstes Bollwerk, zwischen Aluminiumbalken und vor einem Netz auf dem Rasen. Er muss die Schüsse der Gegner mit seinem Körper abwehren, möglichst den Ball sichern und soll dann auch noch schnell einen Angriff einleiten – präzise, schnell und mitdenkend.

Die Ansprüche an den letzten Mann sind in den vergangenen Jahren immer größer geworden. Er muss Fußball spielen können, sagt der Volksmund. Allein diese Aussage kommt einer Frechheit gleich – als würde ein Torwart nicht zum Fuß-

ball dazugehören, wenn er keinen geraden Pass spielen könnte. Der Keeper ist der einzige Mannschaftssportler, der alleine ist. Wenn er einen Fehler macht, kann er ihn in den seltensten Fällen wieder ausbügeln.

In der Kreisliga 3 herrscht grundsätzlich kein Torwartmangel, doch in der jüngsten Vergangenheit standen immer mal wieder Feldspieler im Kasten. Beim SV Weetzen war es Sebastian Bomm, der beim 2:1-Erfolg gegen den FC Bennigsen – in der Partie stand bei den Springern mit Christopher Bürst übrigens ebenfalls ein Feldspieler im Tor – nach Aussage von Trainer Rainer Ballhaus eine sehr gute Figur abgegeben haben soll.

Als Ausreißer unter den Torhütern mit großer Feldspieler-Erfahrung gilt der 40-jährige Matthias Henze vom TSV Groß Muzel. Immer wenn Coach Gustav Kuhn keinen Torwart zur Verfügung hat, klingelt bei „Matze“ das Telefon. „In der vergangenen Saison habe ich es auf acht oder neun Begegnungen gebracht, und diese Spielzeit waren es auch schon einige“, sagt Henze. Er zog sich früher höchstens bei Hallenturnieren die Handschuhe über, um eine Art Überzahl zu schaffen. „Ich trainiere seit drei Jahren nicht mehr, und als Torwart schon mal gar nicht“, betont Henze. Und trotzdem kann er es, hielt kürzlich sogar einen Straf-

stoß gegen den TV Jahn Leveste.

„Große Paraden kann man eigentlich von mir nicht erwarten“, hält Henze den Ball flach. Was er aber kann und über Jahrzehnte gezeigt hatte: Ein Spiel lesen und es von hinten mit langen Pässen eröffnen. Somit verfügt der Munzeler über ausgesprochen gute Offensivqualitäten für einen Torwart. „Ich habe immer in der Defensive gespielt und versucht, das Spiel zu steuern“, erklärt Henze. „Und wenn man mal ehrlich ist: So viel bekommst du in der Kreisliga auch nicht auf die Kiste“, sagt er aus eigener Erfahrung. Für Kuhn reichen die Qualitäten seines Stand-by-Keepers. „Er macht

es richtig gut, genießt mein Vertrauen und auch das der Mannschaft“, betont Kuhn.

Gute und erfahrene Feldspieler bei Not ins Tor zu stellen, macht scheinbar aktuell Mode und entwickelt sich zu einem erfolgreichen Modell. „Wenn du mit einer Viererkette spielst, brauchst du einen guten Fußballer im Tor“, fasst es Henze zusammen.

Die Spiele am Wochenende: TuS Seelze – TSV Barsinghausen II, SV Eintracht Hildesdorf – SV Weetzen, TSV Goltern – TSV Kirchdorf, SV Gehrden – SC Empelde, SG 05 Ronnenberg – TSV Pattensen II, TV Jahn Leveste – SV Wilkenburg, FC Bennigsen – TSV Groß Muzel (alle So., 15 Uhr)

Termine

Fußball

Frauen, Oberliga: SC Völkse – SG Schamerloh (So., 13 Uhr); **Bezirksliga 2:** FC 08 Boffzen – SC Hemmingen-W. (So., 12 Uhr); VSV Hohenbostel – FC Ruthe (So., 13 Uhr); **A-Junioren, Bezirksliga 2:** Germania Grasdorf – OSV Hannover (So., 11 Uhr); **Bezirksliga 3:** JSG Deister-Süntel-United – JFC Nord (Sbd. 15 Uhr); JSG Kl. Berkel – FC Springe; **B-Junioren, Landesliga:** Germ. Grasdorf – JFV RWD; **Männer, Kreisliga Hameln-Pyrmont:** SG Eimbeckhausen/N. – SC Börry (alle Sbd., 16 Uhr); **Kreisliga 1:** SuS Sehnde – BSV Gleidingen, FC Rethen – SpVg Laaten; **Kreisliga 3:** Eintracht Hiddesdorf – SV Weetzen, TVJ Leveste – SV Wilkenburg, FC Bennigsen – TSV Groß Munzel, SG 05 Ronnenberg – TSV Pattensen II (alle So., 15 Uhr); **1. Kreisklasse 3:** FC Eldagsen II – Koldinger SV II (Sbd., 16 Uhr), SG 05 Ronnenberg II – SV Altenhagen (So., 12.30 Uhr), FC Springe II – TSV Bantorf (So., 13.15 Uhr), TSV Schulenburg – TSV Wennigsen (So., 15 Uhr)

Handball

Frauen, Regionsliga: TuS Wettbergen – HF Springe (Sbd., 15 Uhr); **Männer, Regionsklasse 1:** TSV Pattensen – TuS Wettbergen (Sbd., 16.30 Uhr)

Tischtennis

Frauen, Bezirksliga 2: TSV Nettelrede – BW Salzhemmendorf; **Bezirksklasse 3:** VfL Hameln – TSV Hachmühlen II, SSG Halvestorf/H. II – TSV Nettelrede II; **Bezirksklasse 6:** SV Arnum – VfV Alvesrode (alle heute, 20 Uhr); FC Bennigsen – TSV Kirchdorf (heute, 20.45 Uhr); **Männer, Bezirksliga 2:** TuSpo Bad Münde – TV Bergkrug (heute, 20 Uhr), TTC Wölpinghausen – TuSpo Bad Münde (Sbd., 17.30 Uhr); **Bezirksliga 3:** FC Bennigsen – FC Bolzum III (heute, 20.45 Uhr); **1. Bezirksklasse 3:** TSV Schwalbe Tündern IV – TuSpo Bad Münde II (Sbd., 17 Uhr); **1. Bezirksklasse 6:** TSV Bemerode – VfL Grasdorf III (heute, 19.30 Uhr), SV Arnum – 96 III; **2. Bezirksklasse 5:** TuSpo Bad Münde III – BW Salzhemmendorf II (beide heute, 20 Uhr); **2. Bezirksklasse 12:** Schwalbe Döhren II – SC Hemmingen-W. III (heute, 19.30 Uhr), Schwalbe Döhren II – TSV Rethen (Sbd., 18 Uhr); **Mädchen, Bezirksliga 3:** TSV Hachmühlen – SV Husum (heute, 18 Uhr), FC Bennigsen – SV Husum (Sbd., 13.30 Uhr), PSV Bad Pyrmont – TKJ Sarstedt (Sbd., 15 Uhr), SV Emmerke – TSV Hachmühlen (So., 14 Uhr); **Jungen, Bezirksliga:** TKJ Sarstedt – TSV Steinbergen (Sbd., 15 Uhr)

Die Lage entspannt sich

Fußball: Bezirksliga 2 – Drei Rückkehrer beim SV Germania Grasdorf

VON JENS NIGGEMEYER

Der Partie am Sonntag um 15 Uhr beim SV Ramlingen/Ehlershausen II blickt Stephan Pietsch recht entspannt entgegen. Und das nicht nur, weil sein Team, der SV Germania Grasdorf, aus den ersten beiden Punktspielen im Jahr 2014 statt null wie in der Hinrunde vier Zähler eingesammelt hat. Vor allem die verbesserte Personallage ist es, die den Trainer optimistisch stimmt. „Sanel Rovcanin, Patrick Glage und Marvin Maczuga haben wieder trainiert, damit nehmen mei-

ne Variationsmöglichkeiten zu“, sagt Pietsch. Zudem sei das Trainingsniveau spürbar gestiegen. Rovcanin werde als Innenverteidiger in die Startelf rücken, dafür setzt sich der Coach wieder auf die Bank. Glage darf wieder auf der Außenbahn ran. Auch Leutrim Ferizi scharre laut Pietsch mit den Hufen.

Für das Gastspiel in Ramlingen gibt der Grasdorfer Trainer seiner Mannschaft zwei Vorgaben mit auf den Weg. „Wir müssen die individuellen Fehler abstellen, die haben uns zuletzt einiges gekostet. Dazu müssen wir un-

sere Chancen konsequenter nutzen“, sagt er. Die Fahrlässigkeit im Umgang mit den eigenen Möglichkeiten ziehe sich wie ein roter Faden durch die Saison. „Wir schaffen es nicht, eine Partie auch mal früh zu entscheiden, das kostet Nerven“, konstatiert Pietsch. „Das macht einen echt alt da draußen.“

Maxime Menges geht

Ein wenig älter gemacht haben wird den Trainer auch die Nachricht, dass Maxime Menges zur neuen Spielzeit zur TSV Burgdorf wechselt.

„Maxi fühlt sich gut und stark, kennt mit Patrick Werner den Trainer dort und möchte noch einmal in der Landesliga spielen“, zeigt sich Pietsch Verständnis für die Entscheidung des Allrounders. „Wir werden schon Ersatz für ihn finden.“ Er hege natürlich die Hoffnung, dass das Team zusammenbleibt. „Nach meinen Erfahrungen in Schliekum, als nach dem Abstieg 14 Mann weg waren, schockt mich jedoch nichts mehr.“ Ab nächster Woche werde er die Spieler zum Gespräch bitten, um abzuklopfen, wer bleibt.



Den viel zitierten Schritt eher am Ball wollen die Germanen um Sturmrountiner Naser Capric (rechts) beim SV Ramlingen/Ehlershausen II sein. In dieser Szene ist er jedoch hinter Paul Nieber von der SG Blaues Wunder zweiter Sieger. Michelmann

Kurz notiert

Die Vorrundengruppen für die Springer Fußball-Stadtsmeisterschaft (19. bis 26. Juli) sind ausgelost worden. Gastgeber Bison Calenberg, der VfV Concordia Alvesrode, SV Mittelrode und TSV Gestorf bilden die Staffel A, der FC Bennigsen, SC Alferde, SV Altenhagen und SC Völkse die Gruppe B. Titelverteidiger FC Springe und der FC Eldagsen sind für das Halbfinale gesetzt. ub

Fußball

Erinnerung an TSV ist keine schöne

Wenn die Spieler der TuSpo Schliekum an die Hinserie in der Bezirksliga 4 zurückdenken, ist ihnen besonders das 1:4 beim TSV Eintracht Exten in Erinnerung geblieben. Bereits nach vier Minuten lagen die Schliekumer mit 0:2 zurück. „Das haben wir nicht vergessen“, betont Spielertrainer Imad Saadun vor dem Rückspiel am Sonntag (15 Uhr). „Das war eine schmerzhaft Niederlage, weil wir trotz der schlechten Anfangsphase die bessere Elf waren. Jetzt wollen wir den Spieß umdrehen“, sagt Saadun, gegen dessen sechswöchige Sperre die Schliekumer inzwischen Einspruch beim NFV eingelegt haben.

Eine Rückmeldung gibt es noch nicht, das Heimspiel gegen die Extener wird Saadun erneut von der Seitenlinie begutachten müssen. Er erwartet einen defensiv eingestellten, auf Konter lauerten Gegner. „Das war schon im Hinspiel so. Vorn spielen sie nur mit einem Stürmer, der allerdings sehr schnell und torgefährlich ist.“

Froh ist Saadun, dass er wieder auf Selcuk Cetin zurückgreifen kann. Der Stürmer hat sich von einer Lungenentzündung erholt, aber noch konditionelle Defizite. „Einen Spieler wie ihn kann ich jederzeit bringen. Ob es aber schon für die Startelf reicht, weiß ich noch nicht“, kündigt Saadun an. Auch Tobias Rohde steht ihm wieder zur Verfügung. ds

Kapitän nach Gelbsperre wieder an Bord

Fußball: Landesliga – Kosien und der TSV Pattensen nehmen es mit Arminia Hannover auf

VON DENNIS SCHARF

Der Primus ist zu Gast an der Schützenallee: Am Sonntag (15 Uhr) empfängt der TSV Pattensen den souveränen Tabellenführer Arminia Hannover – bei acht Punkten Vorsprung auf den zweiten Rang stehen die Arminen schon mit einem Bein in der Oberliga, erst einmal gingen die Gäste in dieser Saison als Verlierer vom Platz. „Wenn wir eine Topleistung abru-

fen, haben wir gegen jeden Gegner in der Liga eine Chance. Wir müssen unsere Möglichkeiten sehr konsequent nutzen und am besten in Führung gehen. Es muss allerdings schon vieles zusammenpassen“, sagt Pattensens Coach Hanno Kock.

Hätte Christian Eilers am vergangenen Spieltag bei der 0:2-Niederlage in Ramlingen die Riesenchance zur Führung genutzt, würde der TSV die Herkulesaufgabe wohl

mit frischem Selbstvertrauen antreten. „Mich hätte es schon interessiert, wie es weitergegangen wäre, wenn wir das 1:0 gemacht hätten“, sagt der Trainer. Doch die Chancenverwertung ist und bleibt das große Manko – gegen den OSV dominierte der TSV die Partie, erzielte den Siegtreffer aber erst kurz vor dem Schlusspfiff. Gegen Arminia ist diese Quote nicht zu erwarten, die Gäste sind in der Favoritenrolle. „Die

werden versuchen, uns mit ihren wuchtigen Stürmern und gefährlichen Spielern im Mittelfeld massiv unter Druck zu setzen“, sagt der Trainer, der allerdings auf die Heimstärke seiner Elf setzt: „Man darf nicht vergessen, dass wir seit fast einem Jahr zu Hause un-



Timo Kosien

geschlagen sind. Diese Serie soll natürlich halten.“

Bei der 1:4-Niederlage im Hinspiel schnürte Arminias erfolgreichster Torschütze Dustin Reinhold (zwölf Treffer) einen Doppelpack. Auch auf Sturmpartner Björn Masur (10) muss die Pattenser Defensive um Timo Kosien ein Auge haben. Der Kapitän steht nach seiner Gelbsperre ebenso wieder im Kader des TSV wie Sascha Lieber und Ole Teklenburg.

Termine

Fußball

Männer, Kreisliga 1: Altwarmbüchen – Neuwarmbüchen, Ilten II – SV 06 Lehrte, Otze – Rethmar, Yurdumspor Lehrte – Hänigsen, Uetze – Arpke, Sehnde – Gleidingen; **Kreisliga 2:** Scharrel – Krähenwinkel/Kaltenweide II, Poggenhagen – Elze, Horst – Engelbostel-Schulenburg, Mellendorf – Berenbostel (alle So., 15 Uhr); **1. Kreisklasse 1:** FC Lehrte II – Ahlten (So., 13 Uhr), Inter Burgdorf – Aligse, Heefel II – Hämelerswald II, Bolzum/Wehmingen – 1. FC Burgdorf, Haimar/Dolgen – Sievershausen, Burgwedel – Engensen II; **1. Kreisklasse 2:** Sparta Langenhagen – Stelingen II, Osterwald – Godshorn II, Brelingen – Wedemark, Resse – Mandelsloh (alle So., 15 Uhr); **Frauen, Oberliga:** Limmer – Ahlten (So., 13 Uhr); **Landesliga:** Ahlten II – Hastenbeck (So., 13 Uhr); **Bezirksliga 1:** Wülfel – Schwüblingsen (So., 15 Uhr); **A-Junioren, Niedersachsenliga:** Laxten – Heefel (Sbd., 14 Uhr)

Handball

B-Junioren, Oberliga: Eintracht Hildesheim – Burgdorf (So., 11.30 Uhr); **B-Juniorinnen, Oberliga:** Rohrsen – Burgdorf (Sbd., 15 Uhr)

Basketball

Herren, Bezirksliga Ost: Lehrte – Mellendorf (heute, 20 Uhr), Hämelerswald – Lehrte (So., 10 Uhr); **Bezirksliga West:** TuS Lindhorst – Langenhagen II (So., 15 Uhr)

Leichtathletik

Nur einer ist schneller

Nur knapp den Sieg beim Cebit-Run verpasst hat Christian Wiese aus Steinwedel. 611 Renner kamen bei dem Lauf durch die Hallen der Computer-Messe auf den vier Strecken ins Ziel. Unter den 385 Startern im Vier-Runden-Lauf mit zehn Kilometern musste sich Wiese in 35:07 Minuten nur dem Braunschweiger Emanuel Schoppe (34:47) geschlagen geben.

Andreas Bendiks (TSV Burgdorf) in 43:08 Minuten sowie M-60-Sieger Detlef Oppermann (Post SV Lehrte/44:06) lagen auf den Plätzen 28 und 36 ebenfalls weit vorn. Oppermanns Vereinskollegin Mandy Krause (48:26) kam in der Frauenwertung auf Rang neun, gefolgt von Roswitha Ebel (Sparta Langenhagen/51:46) auf Position 14.

Torben Buls (LG Kaltenweide) kämpfte sich über eine Runde in 11:07 Minuten auf Platz drei. **mab**

Auf dem Zahnfleisch zum Erfolg?

Fußball: Landes- und Bezirksliga 2 – Spitzenspiel bei den Krähen – Gramann denkt offensiv

VON DIRK HERRMANN, CHRISTOPH HAGE UND DIRK DREWS

Niklas Mohs will mit seiner Mannschaft beim HSC Hannover (Sonntag, 15 Uhr) am 20. **Landesliga**-Spieltag „das Minimalziel“ erreichen. Das sind für den Trainer des Heefeler SV die 40 Punkte, zu denen nach einer langen Erfolgsserie jetzt nur noch ein Dreier fehlt. Und in der Regel ist das auch die Marke, bei der man sich gemeinhin um den Klassenerhalt nicht mehr zu sorgen braucht. Das dürfte für den HSV aber ohnehin kein Thema mehr sein – anders als bei seinem nächsten Gegner. „Wir wissen, was auf uns zukommt“, sagt Mohs vor dem Duell beim Vorletzten. Yannik Bahls ist nach seiner fünften gelben Karte gesperrt.

Unter der Regie von Trainer Patrick Werner wartet die TSV Burgdorf noch auf ein Erfolgserlebnis. Ausgerechnet vor dem ersten Heimspiel gegen die SpVgg. Bad Pyrmont (Sonntag, 15 Uhr) kriecht die TSV personell auf dem Zahnfleisch. Nicht weniger als sieben Stammspieler fehlen. Neben den Rotsündern Danijel Majstorovic und Florian Jackowski fehlen die verletzten Ertan Ametowski, Mateusz Wagner, Louis Mau sowie die gelbgesperrten Michael Duraj und Marvin Omelan. „Ich hoffe, dass wir mit dem allerletzten Angebot die Trendwende einleiten werden“, sagt Werner, der seinen Torwart Jan-Hendrik Kaffeya wohl als Feldspieler einsetzen muss.

Der SV Ramlingen/Ehlershausen startet schon morgen um 13 Uhr mit einem Fanbus in Richtung



Die nächsten Hürden warten: Phillip Schütz (oben) und dem TSV Krähenwinkel/Kaltenweide steht ein Spitzenspiel ins Haus, Steve Schumann und der TSV Engensen kämpfen um den Anschluss. Plümer

Leinebergland, wo bei der SV Alfeld um 16 Uhr eine unbequeme Aufgabe wartet. „Der Gegner steht kompakt und kontert gefährlich über Torjäger Jan Laumann. Deshalb müssen wir leichtfertige Fehler vermeiden“, betont Trainer Kurt Becker. Mit der Revanche für die 0:1-Hinspielniederlage könnte der

RSE den Zehnten überholen. Das Vorhaben muss allerdings ohne Torjäger Marc-Robin Becker (beruflich verhindert) realisiert werden.

Der TSV Krähenwinkel/Kaltenweide kämpft am Sonntag (15 Uhr) im Spitzenspiel vor eigener Kulisse gegen den STK Eilvese um seine letzte Chance: Trainer

Bastian Schülke spricht angesichts von zehn Punkten Rückstand auf den Tabellenführer der **Bezirksliga 2** von einem „Entscheidungsspiel“. Wenn die Eilveser gewinnen, ist die Meisterschaft entschieden. Kurioserweise haben die Kontrahenten ihre Generalproben in den Sand gesetzt. Schülke ist sich si-

cher, dass beide daher erst einmal auf Sicherheit bedacht sind und auf Fehler lauern werden. So oder so geht Krähenwinkels Coach optimistisch in die Partie. „Wir haben uns nach dem 1:3 in Döhren ganz gut geschüttelt“, sagt er.

Einen Coup landete der FC Lehrte zuletzt mit dem 2:1 in Eilvese. Dass der FC ausgerechnet von der Torfabrik der Liga nur einmal überwunden wurde, hängt auch mit der neu gewonnenen Stabilität in der Abwehr zusammen. Am Sonntag (15 Uhr) misst sich die Elf von Trainer Willi Gramann mit dem SV Damla Genc. „Gegen Damla haben wir noch die 1:5-Packung aus der Hinrunde zu korrigieren“, sagt Gramann, der mit vollem Risiko und zwei Spitzenspieler nach vorn spielen will.

Für den TSV Engensen geht es am Sonntag (15 Uhr) zum TSV Stelingen. Der Zehn-Punkte-Rückstand zum Relegationsplatz lässt TSV-Coach Jens Straßburg nicht verzagen. „Wir haben alle gewusst, dass vieles passen muss“, sagt Straßburg. „Den Optimismus werden wir uns von Spiel zu Spiel bewahren. Was wir bisher gut gemacht haben, müssen wir wieder gut machen, und dann nur noch dazu die Tore schießen.“ Personell hat er die Qual der Wahl, seine Startformation kann Straßburg aus einem 23-köpfigen Aufgebot zusammenstellen.

Weiter spielen: SG Blaues Wunder – Adler Hämelerswald (Sbd., 14 Uhr), FC Can Mozaik – MTV Ilten, Ramlingen/E. II – Germania Grasdorf, TuS Wettbergen – TSV Godshorn, TuS Davenstedt – Niedersachsen Döhren (alle So., 15 Uhr)

Spiel der Spiele für TSV-Reserve

Handball: Damen und Herren – Die HSG hat nicht viel entgegengesetzt

Nach drei Siegen in Folge sieht die Welt schon wieder anders aus, den Anschluss ans obere Tabellendrittel in der 3. Liga Nord haben die **Herren** der TS Großburgwedel dadurch wieder hergestellt, und auch die personelle Situation hat sich entspannt. Im Auswärtsspiel beim SV Beckdorf (morgen, 19.30 Uhr) fehlt nur der verletzte Mateusz Rydz. „Wir haben einen guten Lauf, wir spielen momentan ziemlich ordentlich“, ist Trainer Jürgen Bätjer auch für das Duell mit dem besten Angriff zuversichtlich. „Wir müssen versuchen, das Tempo zu verschleppen, aber am Ende kommt es auf unsere Fehlerquote im Angriff an.“

Das wird das Spiel der Spiele: Setzt sich die absteigsbedrohte TSV Burgdorf II morgen (19.30 Uhr) zu Hause gegen den VfL Fre-

denbeck durch, wäre sie so gut wie gerettet. „Egal in welcher Besetzung wir auflaufen, wir müssen die Partie von Beginn an dominieren“, fordert Trainer Sven Lakenmacher. Nach zuletzt sechs Niederlagen in Folge ist die TSV-Reserve verunsichert, aber „das ist Kopsache. Wir haben Fortschritte gemacht, belohnen uns aber nicht dafür“, sagt Lakenmacher. Fehlen werden ihm Julius Hinz (Erste) und Hendrik Pollex (Daumenprellung).

Die bittere Heimleite gegen Eiche Dingelbe hat Oberligist Lehrter SV aufgearbeitet. Jetzt gilt es, es morgen (19.15 Uhr) beim MTV Soltau besser zu machen. „Wir müssen sehen, dass wir den März noch positiv gestalten. Wir können nur gewinnen, wenn wir 100 Prozent geben“, sagt LSV-Trainer Martin Kahle. Neben

dem verletzten Torwart Moritz Meyer sind die Einsätze von Phil Hornke und Lars Schiebeler fraglich.

Der TVE Sehnde hat sich durch drei Siege in Folge in eine gute Ausgangsposition im Abstiegskampf der Landesliga gebracht. Gegen seine Heimstärke hat die HSG Langenhagen morgen (18 Uhr) nicht viel entgegengesetzt. „Die Aussichten könnten besser sein“, meint Trainerin Heike Krüger angesichts eines Kaders von zehn Spielern. Der absteigsbedrohte TuS Altwarmbüchen ist am Sonntag (16 Uhr) bei der wiedererstarteten Reserve der HF Springe zu Gast.

Wenn die Oberliga-Damen des TuS Altwarmbüchen morgen (17.30 Uhr) beim VfL Wolfsburg antreten, wird eine schwarze Serie reißen. Die Gastgeber ist

seit fünf, der TuS seit sechs Spielen ohne Punktgewinn. Trainer Mathias Kistner erinnert an das Hinspiel: „Das haben wir mit 25:21 gewonnen und würden den Sieg gern wiederholen.“ Torhüterin Jana Dubberke wird nach langer Verletzungspause zurückkehren, der Einsatz von Chiara Dittrich (krank) entscheidet sich kurzfristig.

Silke Fanslau, Trainerin der HSG Langenhagen, ist bewusst, dass Gastgeber BW Hildesheim morgen (17.45 Uhr) mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch auflaufen wird: „Hildesheim fühlte sich beim 28:29 im Hinspiel von den Schiedsrichtern verschaukelt.“ Seit der Abstieg feststeht, hat der Lehrter SV drei von vier Partien gewonnen. Im vorletzten Heimspiel geht es morgen (16.15 Uhr) gegen die HSG Schaumburg. **ch/tl/kl**

Fußball

Erfolgreich verwaltet

Die SpVg Laatzen gerät immer tiefer in den Abstiegs-sog. Die Elf von Trainer Holger Wongel verlor das Nachholspiel der Kreisliga 1 gegen den SV 06 Lehrte mit 0:2 (0:2) und hat als Vorletzter drei Punkte Vorsprung auf den MTV Ilten II.

„Zwei individuelle Fehler haben die Partie entschieden“, sagte der SpVg-Coach, dessen ansonsten starker Neuzugang Denis Schnellbacher beim 0:1 durch Markus Olschar nicht im Bilde war (18.). Tony Heidenreich sorgte für den Endstand (38.). „Im zweiten Durchgang hat meine Mannschaft den Vorsprung verwaltet“, berichtete 06-Trainer Lars Bischoff. Negativer Höhepunkt des müden Kicks waren die roten Karten in der 74. Minute für Michel Richter (SV 06) und Tjark Janssen (SpVg) nach einer Rangelei. **dd**